Dekret
Einsetzung eines Diözesanvermögensrates
der Diözese Augsburg

Inhaltsverzeichnis

Präambel

- § 1 Aufgaben
- § 2 Mitglieder des Diözesanvermögensrates
- § 3 Sitzungen des Diözesanvermögensrates
- § 4 Beschlussfassungen des Diözesanvermögensrates
- § 5 Diözesansteuerausschuss
- § 6 Übergangsregelung

Präambel

Die Verantwortung für die Verwaltung des Diözesanvermögens liegt in den Händen des Diözesanbischofs. In bestimmten Fällen sieht der Codex Iuris Canonici (CIC) die obligatorische Beteiligung des Vermögensverwaltungsrates und des Konsultorenkollegiums vor. Die dortigen Regelungen geben nur einen Rahmen vor und bedürfen der partikularrechtlichen Konkretisierung. Im Hinblick auf die Erfordernisse eines transparenten und nachvollziehbaren Verwaltungshandelns gerade auch in finanziellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten sind die Schaffung klarer rechtlicher Grundlagen für das Handeln der Gremien und eine klare und eindeutige Abgrenzung der Aufgaben und Zuständigkeiten der beteiligten Gremien unerlässlich.

Der Bischof von Augsburg hat in Ausführung von can. 492 § 1 CIC und im Einklang mit dem Beschluss der Freisinger Bischofskonferenz vom 09.11.1983 (Amtsblatt für die Diözese Augsburg 1983 Seite 369) einen Diözesanvermögensrat eingesetzt. In can 492 ff. CIC wird dieser auch als Vermögensverwaltungsrat bezeichnet. Beide Begriffe betreffen ein und dieselbe Institution und können wahlweise verwendet werden.

Mit diesem bischöflichen Dekret regelt der Bischof von Augsburg die innere Organisation des Diözesanvermögensrats, seine Willensbildung und sein Auftreten nach außen neu.

§ 1 Aufgaben

- (1) Der Diözesanvermögensrat der Diözese Augsburg ist grundsätzlich ein Aufsichtsgremium. Er nimmt die Aufgaben wahr, die ihm in Satzungen diözesaner Rechtsträger gesondert zugewiesen werden. Diözesane Rechtsträger in diesem Sinne können juristische Personen des öffentlichen Rechts (Stiftungen und Körperschaften) oder des privaten Rechts (z.B. eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung [GmbH]) innerhalb der Diözese Augsburg sein, bei welcher der Bischof von Augsburg Organ oder Mitglied eines Organs ist oder ein oder mehrere Mitglieder eines

Organs beruft.

- (2) Der Diözesanvermögensrat kann auch Organ der diözesanen Rechtsträger sein.

§ 2 Mitglieder des Diözesanvermögensrates

- (1) Der Diözesanvermögensrat besteht aus:

1. dem Bischof von Augsburg (Vorsitzender),
2. dem Generalvikar des Bischofs von Augsburg (Stellvertretender Vorsitzender),
3. einem Mitglied des Domkapitels des Bistums Augsburg,
4. einem Mitglied des Priesterrates der Diözese Augsburg,
5. zwei Vertretern des Diözesansteuerausschusses (Art. 12 und 13 DStVS),
6. drei in wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen erfahrenen Laien, die nicht in einem Anstellungsverhältnis zur Diözese Augsburg stehen dürfen.

Die Mitglieder müssen den Anforderungen des can. 492 § 1 und § 3 CIC genügen.

- (2) Die Mitglieder nach Absatz 1 Nrn. 3. mit 5. werden jeweils vom Domkapitel, Priesterrat sowie Diözesansteuerausschuss bestimmt. Die Mitglieder nach Absatz 1 Nr. 6. werden vom Bischof von Augsburg berufen; und zwar jeweils auf die Dauer von fünf Jahren. Nach Ablauf dieser Zeit können sie jeweils für weitere fünf Jahre berufen werden. Wiederberufung und vorzeitige Abberufung der Mitglieder nach Absatz 1 Nrn. 3. mit 6. sind zulässig. Die erste Amtszeit beginnt am 01. Juli 2019 und endet am 30. Juni 2024. Die Mitglieder sollen bei ihrer Berufung das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
- (3) Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Mitgliedes nach Absatz 1 Nrn. 3 mit 6 wird das neue Mitglied nur für den Rest der Amtszeit berufen. Ein ausscheidendes Mitglied nach Absatz 1 Nrn. 3. mit 6. bleibt bis zur Bestellung seines jeweiligen Nachfolgers im Amt.
- (4) Mitglieder des Diözesanvermögensrates dürfen nicht zugleich dem Exekutivorgan (Geschäftsführung, Vorstand) des diözesanen Rechtsträgers angehören, in dem der Diözesanvermögensrat Organ ist.
- (5) Die Tätigkeit der Mitglieder des Diözesanvermögensrates ist ehrenamtlich. Anfallende Auslagen werden gegen Nachweis ersetzt.
- (6) Die Mitglieder des Diözesanvermögensrates haben auch nach Beendigung ihrer Mitgliedschaft über die ihnen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit im Diözesanvermögensrat bekannt gewordenen Angelegenheiten Verschwiegenheit zu wahren. Dies gilt nicht für Tatsachen, die offenkundig sind oder ihrer Natur nach keiner Vertraulichkeit bedürfen. Die Mitglieder des Diözesanvermögensrates haben auf Verlangen des Bischofs von Augsburg sowie bei Beendigung ihrer Mitgliedschaft oder ihrer Tätigkeit amtliche Schriftstücke und Aufzeichnungen jeder Art über ihre Tätigkeit herauszugeben oder zu vernichten.

§ 3 Sitzungen des Diözesanvermögensrates

- (1) Der Diözesanvermögensrat wird vom Vorsitzenden oder vom Stellvertretenden Vorsitzenden nach Bedarf unter Angabe der Tagesordnung und Einhaltung einer Frist von wenigstens zwei Wochen schriftlich, in elektronischer oder Textform zu einer

Sitzung einberufen. Sitzungen sind ferner einzuberufen, wenn wenigstens drei Mitglieder des Diözesanvermögensrates dies unter Mitteilung der Gründe verlangen.

- (2) Das Exekutivorgan (Geschäftsführung, Vorstand) des Rechtsträgers, in dem der Diözesanvermögensrat Organ ist, ist mit einzuladen. Es wirkt in der Sitzung beratend ohne Stimmrecht mit.
- (3) Die Sitzungen des Diözesanvermögensrates werden vom Vorsitzenden, im Falle seiner Verhinderung von seinem Stellvertreter geleitet.
- (4) Die Sitzungen des Diözesanvermögensrates sind nicht öffentlich. Er kann an seinen Sitzungen auch dritte Personen, insbesondere den Leiter der Hauptabteilung VII – Wirtschaftliche Angelegenheiten, Recht und Bauwesen im Bischöflichen Ordinariat der Diözese Augsburg (Bischöflicher Finanzdirektor), als Berater oder in sonstiger Funktion teilnehmen lassen.
- (5) Über die Sitzungen sind Ergebnisniederschriften zu fertigen und vom Vorsitzenden und dem von ihm beauftragten Schriftführer zu unterzeichnen. Gefasste Beschlüsse werden im Wortlaut in die Niederschrift aufgenommen. Die Niederschriften sind allen Mitgliedern des Diözesanvermögensrates zur Kenntnis zu bringen. Der Inhalt der Niederschrift gilt von dem anwesend gewesenen Mitglied als genehmigt, sofern es der Richtigkeit nicht binnen zwei Wochen nach Zugang gegenüber dem Vorsitzenden schriftlich unter Angabe der Gründe widerspricht.

§ 4 *Beschlussfassungen des Diözesanvermögensrates*

- (1) Der Diözesanvermögensrat wird insbesondere durch Beschlussfassung tätig. Sind darüber hinaus Handlungen des Diözesanvermögensrats erforderlich, werden diese vom Vorsitzenden, im Verhinderungsfalle von seinem Stellvertreter, ausgeführt.
- (2) Der Diözesanvermögensrat ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß geladen wurde und mindestens fünf Mitglieder anwesend sind. Ladungsfehler gelten als geheilt, wenn alle betroffenen Mitglieder anwesend sind und von ihnen kein Widerspruch erfolgt. Ist der Diözesanvermögensrat beschlussunfähig, so ist er umgehend ein weiteres Mal zur Beratung und Beschlussfassung über dieselbe Tagesordnung einzuberufen. Er ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig. Hierauf ist bei der zweiten Einberufung hinzuweisen.
- (3) Der Diözesanvermögensrat trifft seine Entscheidungen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag grundsätzlich als abgelehnt. Hat an der Abstimmung jedoch der Vorsitzende teilgenommen, so gibt bei Stimmgleichheit seine Stimme den Ausschlag. Dies gilt nicht für den Stellvertreter des Vorsitzenden.
- (4) Wenn kein Mitglied widerspricht, können Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst werden. Die Schriftform gilt auch durch Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare Übermittlung der Stimmabgabe in elektronischer Form als gewahrt.
- (5) Ein Mitglied des Diözesanvermögensrates kann an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen, wenn der Beschluss ihm selbst, seinem Ehegatten, einem Verwandten oder Verschwägerten bis zum dritten Grade oder einer von ihm kraft Gesetz oder Vollmacht vertretenen natürlichen oder juristischen Person – mit Ausnahme der Diözese Augsburg oder eines diözesanen Rechtsträgers – einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil bringen kann. Ob diese Voraussetzungen vorliegen, entscheidet der Diözesanvermögensrat ohne Mitwirkung des persönlich

Beteiligten. Die Mitwirkung des wegen persönlicher Beteiligung ausgeschlossenen Mitglieds hat die Ungültigkeit des Beschlusses zur Folge, wenn sie für das Abstimmungsergebnis zahlenmäßig entscheidend war.

§ 5 Diözesansteuerausschuss

Von diesem Dekret unberührt bleiben die Rechtsverhältnisse des Diözesansteuerausschusses. Diese bestimmen sich in Übereinstimmung mit dem Beschluss der Freisinger Bischofskonferenz vom 09.11.1983 (Amtsblatt für die Diözese Augsburg 1983 Seite 369) nach der Satzung für die gemeinschaftlichen kirchlichen Steuerverbände in den bayerischen (Erz-)Diözesen (DStVS) sowie der Wahlordnung für die Steuerausschüsse der gemeinschaftlichen kirchlichen Steuerverbände in den bayerischen (Erz-)Diözesen (DStVWO) in der jeweils gültigen Fassung.

§ 6 Übergangsregelung

Abweichend von § 2 Absatz 2 S. 5 bleiben die Mitglieder des Diözesanvermögensrates nach § 2 Absatz 1 Nrn. 3. mit 6. bis zum Ablauf des 31. Dezember 2019 im Amt.

Sofern die Bestimmungen dieses Dekrets mit den Bestimmungen des Statuts über die Vermögensverwaltung diözesaner Rechtsträger im Bistum Augsburg vom 06.12.2013 (ABl. 2014, S. 25) in der Fassung vom 28.11.2017 konkurrieren, gelten für alle diözesanen Rechtsträger, welche dieses Dekret als Anlage zu ihrer Satzung verwenden, die Bestimmungen dieses Dekrets.

Augsburg, den 20. Juni 2019

[Unterschrift / Siegel]
Dr. Konrad Zdarsa
Bischof von Augsburg